



# Vernetztes Wohnen im Quartier (VWiQ)

Zukunftsfähige Versorgung älterer Menschen in Hamburg

## Die Übertragbarkeit eines erprobten Konzeptes

eHealth Conference/ 18.06.2014

Nicol Wittkamp, Prof. Dr. Jürgen Stettin

# Inhalt

## 1. Projektvorstellung

## 2. Technik- und Dienstleistungsarchitektur

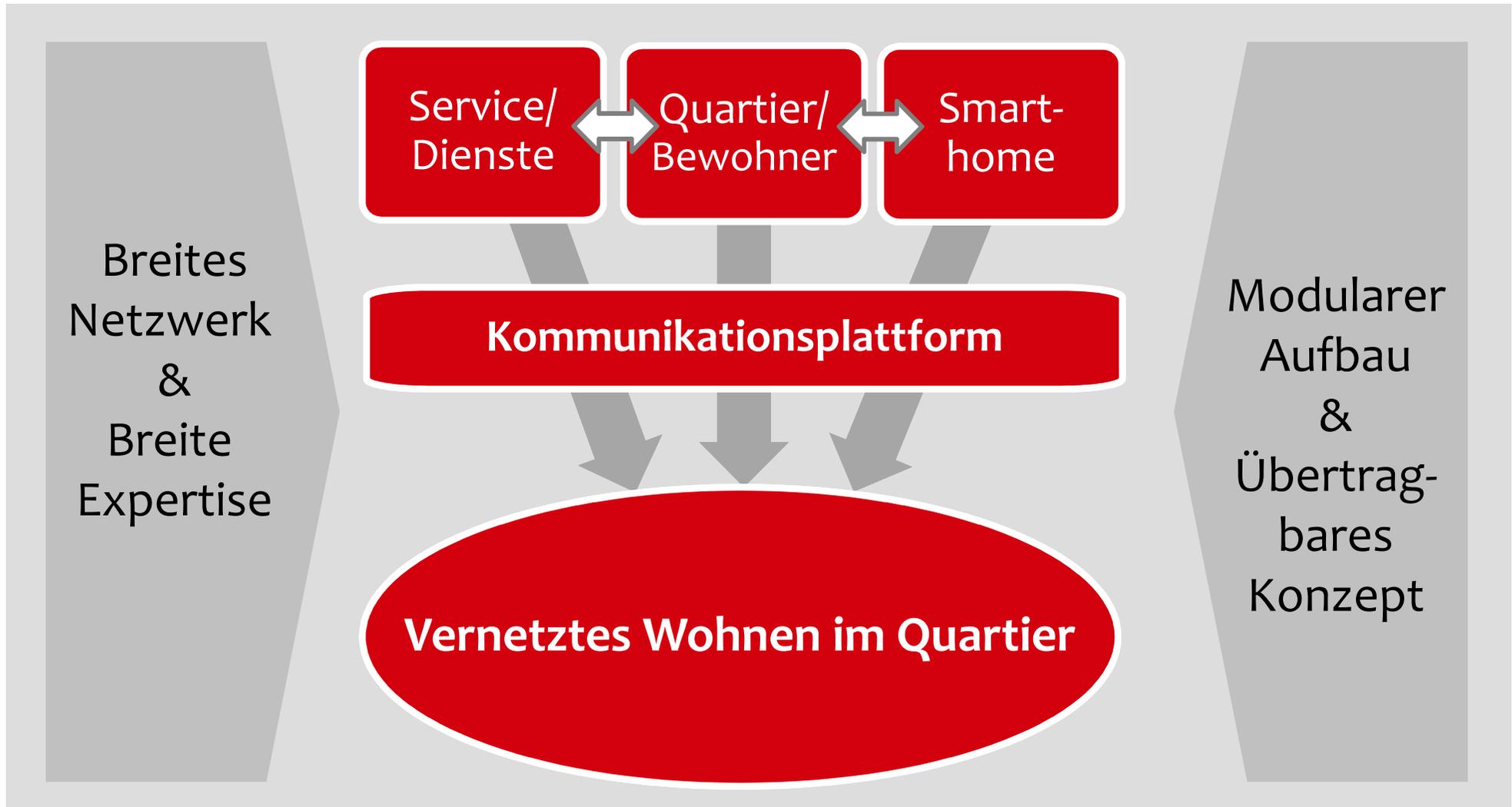
- Dienstleistungs-, Versorgungsmodell
- Kommunikationsplattform
- Smart Home

## 3. Formative Evaluation

## 4. Übertragbarkeit

Entwicklung eines technikgestützten Dienstleistungs- und Versorgungsmodells, das älteren Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht und auf weitere Settings übertragbar ist

# Projektvorstellung (2) Innovationsfeld



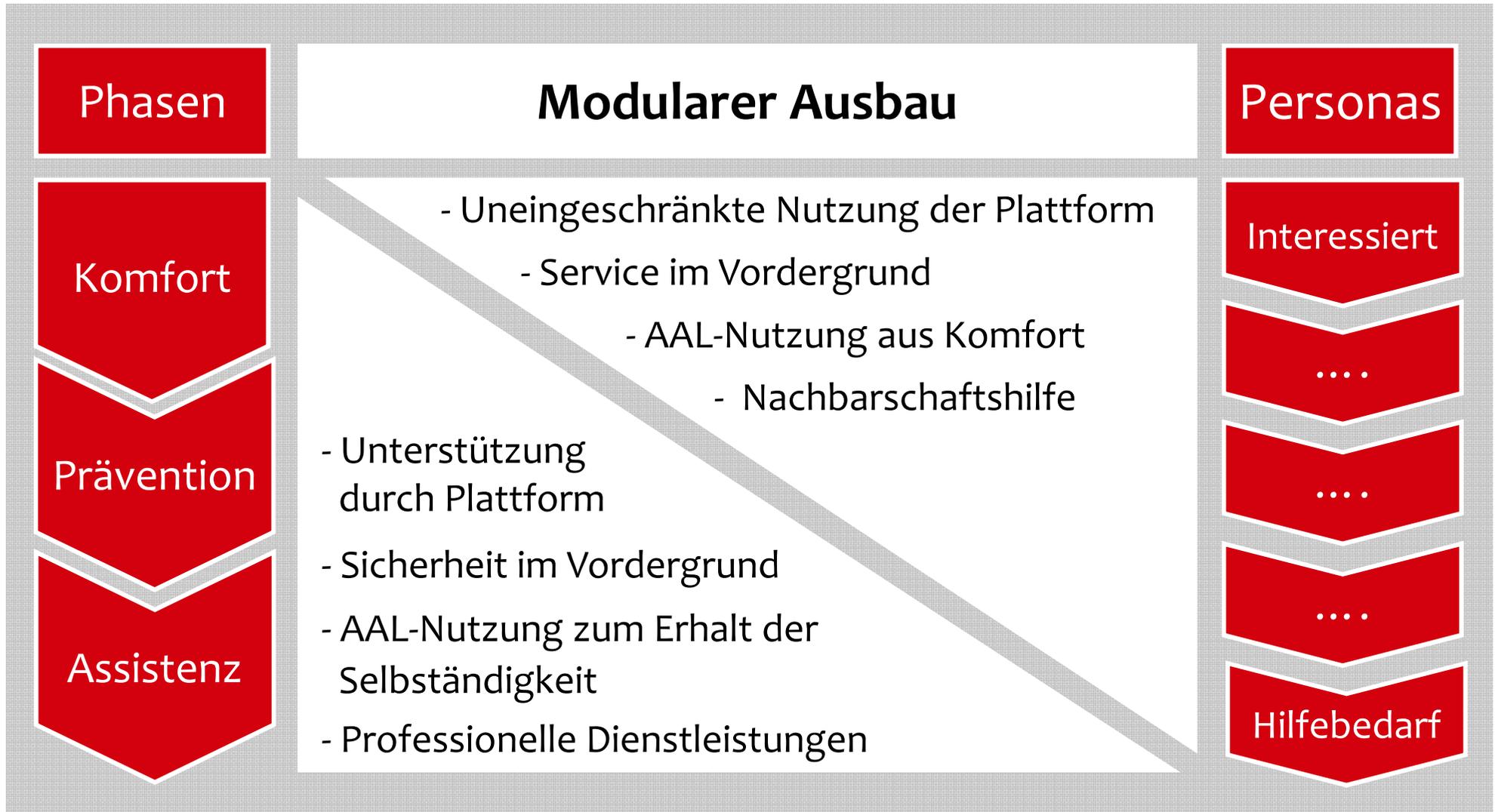
## Vorgehen



- Exploration der Nutzergruppen (Personas) und der Bedarfsfelder (Ernährung und Bewegung)
- Integration bewährter technischer Unterstützungssysteme in das Wohnumfeld (Innovationslabore)
- Entwicklung eines bedarfsorientierten Dienstleistungs- und Versorgungsmodells (Komfort – Assistenz)
- Vernetzung auf einer einfach bedienbaren Kommunikationsplattform
- Anwenderbezug durch formative Evaluation
- Übertragbarkeit durch modularen Aufbau

# Technik- und Dienstleistungsarchitektur

## Dienstleistungs-, Versorgungsmodell



# Technik- und Dienstleistungsarchitektur

## Dienstleistungs-, Versorgungsmodell



- Definition der Versorgungsphasen
- Auswahl der Dienstleistungen analog der Bedarfsefelder
- Parameterdefinition zur Umsetzung auf der Plattform
- Integration bestehender Strukturen, z.B. Quartiersmanagement
- Entwicklung von Qualitätsindikatoren

# Technik- und Dienstleistungsarchitektur

## Smart Home - Modularer Ausbau

### Renovierung

Bestehende Wohnungen  
einfach und flexibel  
kabellos und ohne  
Putzarbeiten nachrüsten

### Sanierung & Neubau

Langfristige Kostenvorteile,  
Sicherheit, nahtloses Nachrüsten  
durch mitgeplante Infrastruktur



#### **Raumspezifisch:**

Herkontrolle  
Smarter Wäschekorb  
Aufstehbett

#### **Raumübergreifend:**

Licht & Beschattung  
SensFloor  
Audio-Installation ...

#### **Infrastruktur:**

Verteilerschrank  
Verkabelung  
Unterputz-Vorbereitungen ...

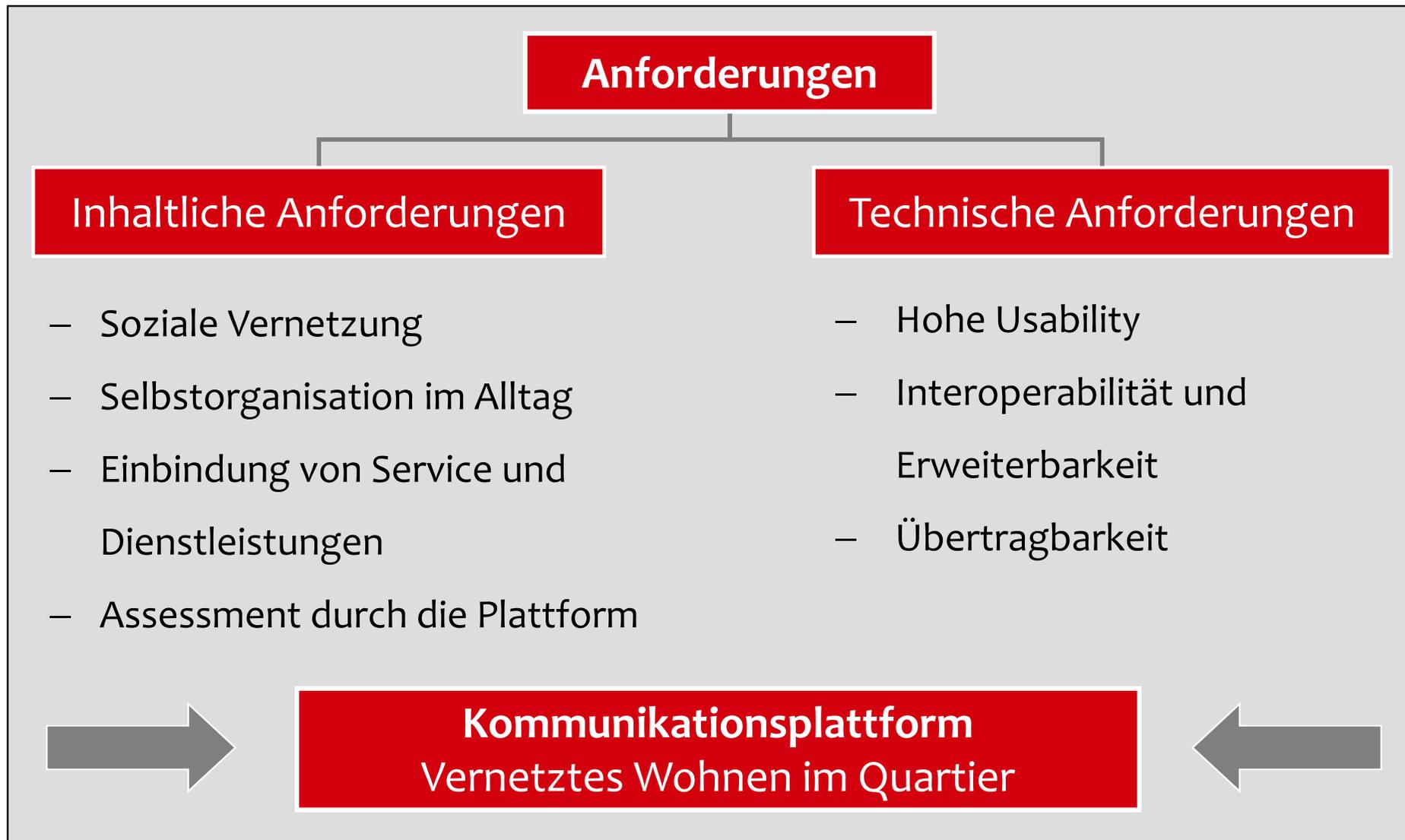
## Smart Home



- Auswahl technischer Unterstützungssysteme (AAL)
  - Bedarfsfeld Mobilität, z.B. SenseFloor, Bedienung Licht, Fenster u. Beschattung, Aufstehbett
  - Bedarfsfeld Ernährung, z.B. Intelligenter Herd, Barcode-Scanner (Einkaufsliste Lebensmittel)
- Ausstattung der Innovationslabore
  - Innovationslabor 1/ Musterwohnung
  - Innovationslabor 2/ Musterzimmer
- Verknüpfung zur Kommunikationsplattform

# Technik- und Dienstleistungsarchitektur

## Kommunikationsplattform



# Technik- und Dienstleistungsarchitektur Kommunikationsplattform

Suchen Sie hier nach Nachrichten, Kontakte, Veranstaltungen oder Dienstleistungen.

Mittwoch, 18. Juni 2014

**Heute**

11:00 eHealth Congress - Vortrag

**„Veranstaltungen“**  
Aktivierung und Mobilisierung im Quartier

**„Dienstleistungen“**  
Interdisziplinäre Versorgung im Quartier

- Innovationslabor 1/ Musterwohnung
  - Nutzerworkshops (verschiedene Szenarien)
  - Nutzerwochen (verschiedene Nutzergruppen)
  
- Innovationslabor 2/ Musterzimmer
  - Befragung (komplexes Szenario)
  - Dauernutzung (ein Nutzer mit Hilfebedarf in der Mobilität)

# Formative Evaluation (1)

## Ergebnisse – Nutzeraussagen



- Selbstbestimmung in der eigenen Wohnung
- Nutzung der Technik bei Immobilität
- Gesundheitsvorsorge und -förderung
- Förderung der Selbstständigkeit und Lebensqualität
- Vernetzung und Eingewöhnung im Quartier



- Flexibilität erforderlich
- Gefahr der Bevormundung, Frage nach Notwendigkeit (bei 80+)
- Gefahr der Entmündigung der Nutzer
- Erkennen von „Bruchstellen im Alter“



- (Digitales) Informationsportal im Quartier
- Spielerische Herangehensweise (z.B. Zugang zu Kursen, Gruppen, Sport) und Belohnungssystem einbauen
- Virtuelle Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen
- Bereitstellung eines Gemeinschaftsraum
- Integration von Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaftsaufgaben und Ehrenamt

# Übertragbarkeit (1)

## Übertragbarkeit und Weiterentwicklung



- Übertragbarkeit
  - Ressourcenschonende Integration bestehender AAL Systeme in das Wohnumfeld
  - Modularer Aufbau des Dienstleistungs- und Versorgungsmodells
- Weiterentwicklung
  - Erweiterbarkeit der Kommunikationsplattform
  - Integration von Gesundheitsthemen in die technischen Unterstützungssysteme, z.B. Präventionsprogramme, Telemedizin

- Nutzung der Musterwohnung über die nächsten drei Jahre zur
  - Langzeitevaluation
  - Nutzung als Showroom
- Planung eines Folgeprojektes in einem anderen Quartier mit dem Fokus auf
  - Gesundheitsförderung
  - Aktivierung

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

# Förderung und Projektpartner

Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wird gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und der Freien und Hansestadt Hamburg.



Europäische Union

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung  
Investition in Ihre Zukunft!



Hamburg

Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz

Projektpartner sind die Universität Hamburg, die PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH, die PROSYSTEM Software GmbH und die Q-Data Service GmbH.



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG  
*In Gemeinschaft leben. Seit 1619*



Die Projektleitung hat die Gesundheitswirtschaft Hamburg.

